

# WERKS POST #35

INFOBRIEF  
WUNDERWERKE  
DEZEMBER 2022



wunderwerke

## DIE ZUKÜNFTIGE DER KIRCHE: WORAUF KOMMT'S AN?

Ich erwarte noch in diesem Jahrzehnt eine sich beschleunigende Erosion der Kirchenmitgliedschaft – einfach, weil sie immer weniger plausibel ist. Das nötigt, uns gedanklich vom Bestehenden zu lösen und Kirche grundlegend neu zu denken. Viele Menschen gehen, weil sie das Gefühl haben, ihr Leben passe nicht mehr zum System der Kirche. Also müssen wir das System anpassen. Die Relevanzkrise des Glaubens ist mitverursacht durch eine bestimmte Form von Kirchlichkeit. Spiritualität aber boomt.

Die Kirchensteuer hat Jahrzehnte lang gute Dienste geleistet. Sie war im übertragenen Sinn unsere fossile Energie. Die Zukünfte liegen aber in regenerativer Energie, in der Kraft des Heiligen Geistes. Aufbrüche in der Kirchengeschichte waren immer geistlicher Natur. Gott selbst lockt uns ins Weite. Einen Masterplan gibt es nicht. Die künftige Kirche entsteht neu in vielfältigen Kontexten und Lebenswelten. Sie ist beweglicher und experimentierfreudiger, schaut über den Tellerrand und geht Kooperationen ein, um innovative Ansätze aufzunehmen.

Wichtig ist ein günstiges Mikroklima für Ecclesiopreneure, die unternehmerisch denken. Alles Handeln muss zugleich als geistlich rückgebunden erkennbar sein. Es ist deshalb von zentraler Bedeutung, herauszufinden: Was bedeutet es Kirche zu sein? Was ist unser Auftrag? Nicht allgemein: Gottesdienst, Konfirmandenunterricht, sondern konkret: Womit können wir unseren Nachbar\*innen dienen? Was braucht unser spezifischer Kontext?

Schöner Nebeneffekt: Wo ein Problem gelöst wird und ein Nutzen entsteht, entstehen meist auch neue Finanzierungsmodelle und Formen von Verbundenheit.

Die Architektur der künftigen Kirche ähnelt der eines Netzwerks. Co-Working-Spaces, New Monastic Movements oder intergenerative, sozial-ökologische Wohnformen stehen exemplarisch für neue Gestalten von Kirche. Sie ist relevant, wenn sie einen konkreten Mehrwert für die Lebensgestaltung Einzelner und für das Gemeinwohl bringt. Ein Wechsel von der Versorgungs- und Veranstaltungskirche zur Beziehungskirche vollzieht sich. Mitgliedschaft wird zur Mit-Mach-Schaft.

Andreas Schlamm | Referent der Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (mid)



„Wunderwerke – das sind Modelle, die überzeugen und sich multiplizieren lassen; das ist maßgeschneiderte Förderung von Gemeinde- und Jugendarbeit vor Ort; das ist Inspiration, Begleitung und Förderung. Wunderwerke – das sind Menschen, die an Wunder glauben. Daher ist Wunderwerke eine Investition in die Zukunft, die wir dringend benötigen.“

Roland Werner war Gründer und Leiter des Christus-Treff Marburg. Seine Leidenschaft gilt der Bibel („das Buch“), der geistlichen Begleitung jüngerer Leiter und auch seinen Tätigkeiten als Referent und Leitungsmittglied des Zinzendorf-Instituts Marburg.



## HANDWERKZEUG IN DER SUPERVISION



Jeweils eine Fern- und Lesebrille: für die Fähigkeit, Prozesse zu fokussieren und zu weiten.



das Schweizer Messer: Ausdruck für eine Bandbreite flexibler, angepasster Interventionen.



Buntstifte: dienen als Gestaltungsmittel für Kreativität, Vielfalt und Schönheit (!) von Supervisionsprozessen.



Uhr und Kalender: veranschaulichen die Verantwortlichkeit des/der Supervisor\*in für den Prozess.

## (M)EIN GESCHENK FÜR JESUS

Mit dem Start in die Adventszeit beginnt für viele die Zeit der Geschenke. Manche Menschen sind wochenlang damit beschäftigt, Geschenke für die Familie oder Freunde zu überlegen, auszusuchen oder selbst herzustellen. Okay – manche auch nur zwei Stunden inklusive Besorgung.

Wie wäre es zur Abwechslung mal mit einem Geschenk für Jesus? Ich finde das einen charmanten Gedanken. Die Adventszeit ist ja nicht nur dazu da, uns auf Weihnachten einzustellen und vorzubereiten. Es ist auch DIE Geschenkezeit des Jahres! Zu keiner Zeit wird mehr geschenkt. Zu keiner Zeit wird mehr über passende Geschenke nachgedacht. Vielleicht nutzen wir den Advent 2022 einmal dafür, uns Gedanken über ein passendes, ein persönliches Geschenk für Jesus zu machen!? Was das sein kann? Tja – das ist wie bei den anderen Geschenken auch: eine Frage der Beziehung. Das ist doch der Knackpunkt bei Geschenken. Schenken ist eine Frage der Beziehung zueinander! Darum tun unpassende Geschenke auch so weh – weil sie zeigen, wie wenig Beziehung zwischen uns da ist. Dieses gequälte Lächeln mit dem heraus gequetschten „DANKE“, wenn es wieder eine rosa Dose „Quality Street“ gibt. Das Kopfschütteln im Auto auf der Heimfahrt, wenn man mit seinem Partner über das erhaltene Geschenk spricht.



Schenken ist eine Frage der Beziehung zueinander! Wie sieht deine Beziehung zu Jesus gerade aus? Weißt du, was Jesus bewegt, wenn er dein Leben sieht? Habt ihr Zeit miteinander, in der ihr euch begegnet? Adventszeit ist Vorbereitungszeit – ich wünsche dir, dass du dich auf die Suche machst nach einem Geschenk für Jesus 2022. Und dass du dieses Geschenk mit ihm zusammen auspackst! Werde gerne selbst kreativ – ansonsten findest du Geschenkideen hier unten.

Claus Schönggraf | claus.schoengraf@wunder-werke.de

## VIER GESCHENKIDEEN FÜR JESUS



### EIN TAG MIT JESUS – KANN AUCH FÜR 2023 GEPLANT WERDEN!

- Schenk Jesus Zeit: einen Tag, den du ganz bewusst mit Jesus verbringst
- Urlaub nehmen – Auszeit mitten im Alltag
- Gestaltung individuell: Kloster, Tageswanderung, oder: bestimmten Ort aufsuchen, der in deiner Beziehung zu Jesus wichtig war/ist



### EIN EVANGELIUM, EINEN BRIEF ODER EIN BUCH DER BIBEL LESEN

- Markusevangelium dauert ca. 2 Stunden
- Stift und Papier zur Hand für Entdeckungen
- Vielleicht eine bestimmte Fragestellung, die dir wichtig ist



### EINEN BRIEF SCHREIBEN – VIELLEICHT EINEN LIEBESBRIEF

- Jesus ausdrücken, wer er für mich ist
- Was macht unsere Beziehung aus?
- Brief in Umschlag, zukleben, aufbewahren: am 1. Advent 2023 wieder öffnen



### CANDLELIGHT OHNE DINNER

- Zeit und Ort vorbereiten/gestalten: Kerzen, Blumen, Ikone, Bibel, Buch, Stift ...
- Begegnung mit Jesus: Schweigen, aushalten, dass die Gedanken kreisen
- Mich von Jesus anschauen, berühren lassen

## DER UNSICHERHEIT DIE KALTE SCHULTER ZEIGEN

Advent, zur Ruhe kommen, warten auf Weihnachten – was für eine Herausforderung in diesem Jahr. Wenn ich dieses Jahr Revue passieren lasse, war es oft geprägt von Unsicherheit. Vieles, was wir über Jahre fast selbstverständlich hingenommen haben, wurde in Frage gestellt – sei es die Gasheizung, die Queen oder gar der Frieden im Land.

Auch bei Wunderwerke müssen wir mit Unsicherheit umgehen. In manchen Bereichen überraschen uns positive Veränderungen wie neue Aufträge und Begegnungen. Auf der anderen Seite sind Ausgaben und Einnahmen auch für uns schwieriger zu planen. Wir wissen uns bei Wunderwerke getragen, von einem Gott, der auch – oder vielleicht gerade – in dieser Zeit Wunder tut, Menschen in ihrer Unsicherheit begegnen und segnen will. Das motiviert uns, der Unsicherheit die kalte Schulter zu zeigen, die Arbeit von Wunderwerke auszuweiten, größer zu denken und gemeinsam zu wachsen.



Damit das gelingt, sind wir auf Spenden angewiesen. Besonders helfen uns dabei Dauerspender. Dies ermöglicht uns, konkreter und verlässlicher zu planen und weiter mutige Schritte zu gehen. Machst du dabei mit, zusammen mit Wunderwerke der Unsicherheit die kalte Schulter zu zeigen? Wir freuen uns, wenn du Wunderwerke mit einem Dauerauftrag unterstützen kannst. Herzlichen Dank dafür und eine gesegnete Adventszeit!

Justin Schmidt, Finanzvorstand | justin.schmidt@wunder-werke.de

## SUPERVISION? – KEIN PROBLEM!

Vier Personen stehen um ein auf dem Boden liegendes Thesenpapier. Kurz zuvor haben Sie engagiert darüber diskutiert. Als es darum geht, wer die Ergebnisse des Gesprächs kurz zusammenfasst, schieben sie sich den Zettel mit den Fußspitzen gegenseitig zu. Nicht der Inhalt des Papiers, sondern eine supervisorische Frage, ob sie das „Aufgaben-Zu-und-Weiterschieben“ aus ihrem Team kennen, löst in der Folge große Betroffenheit aus und wird zum Ausgangspunkt für konkrete Reflexions- und Veränderungsprozesse im Team.

Supervision stellt sich – wie im genannten Beispiel deutlich wird – nicht in erster Linie als Problem- oder Konfliktlösungsverfahren dar. Sie bewirkt Klarlegung von (Verhaltens-) Mustern im persönlichen, beruflichen bzw. ehrenamtlichen Kontext respektive innerhalb institutioneller Zusammenhänge. Supervision bietet das professionelle Setting für in die Tiefe führende Reflexionsprozesse. Dazu kann, im übertragenen Sinne, das links veranschaulichte „Handwerkszeug“ in der Supervision dienen.

Das Besondere an Supervision ist die Tatsache, dass sie natürlich im Rahmen von Problemlösungen und Projektarbeit ihren Platz haben kann, jedoch in erster Linie als Instrument der persönlichen und organisationsbezogenen Qualitätssicherung dient. Bei Wunderwerke stehen Euch und Ihnen mehrere Referent\*innen als Supervisor\*innen zur Verfügung.

Gerd Schmellenkamp, Coach & Supervisor (DGSV) | gerd.schmellenkamp@wunder-werke.de



HERMANN BRÜNJES



MAREN HOFFMANN-ROTHE



FRANK LEDERER



MATTHIAS MESSINGER



MARIEKE RAHN



GERD SCHMELLENKAMP



CLAUS SCHÖNGGRAF



MARTIN SCOTT



CHRISTIANE WALZ



JAN ZIMMER

Wunderwerke interaktives Erlebnisformat „Beziehungsweise Gerechtigkeit“, das auf einzigartige Weise „Gerechtigkeit“ als Schlüsselbegriff des Menschen in seinen Beziehungen zu Gott und zur Welt vermittelt, ist auch im kommenden Jahr wieder auf Tour.



**DIE TERMINE:**

- 13.3.: frei
- 14.3.: frei
- 15.3.: frei
- 16.3.: frei
- 17.3.: frei
- 18.3.: Schwelm
- 6.11.: frei
- 7.11.: Velbert
- 8.11.: Emsdetten/Saerbeck
- 9.11.: frei
- 10.11.: frei
- 11.11.: Essen

Stand: 02.11.2022



+++ Unverzügliches Buchen notwendig! Tour füllt sich bereits. Weitere Termine deutlich teurer und äußerst limitiert. Förderung für die eigene Veranstaltung mit bis zu 100 % Kostenübernahme (ohne Gewähr) möglich. +++

**— NEUJAHRSEMPFANG 2023 IN ESSEN —**

Zum Jahresauftakt lädt Wunderwerke zum Neujahrsempfang nach Essen ein! Dieser dient der Begegnung mit den Verantwortlichen Wunderwerkes, dem Einblick in aktuelle Entwicklungen der Arbeit und der Teilhabe am Verein selbst, eingerahmt in eine wertvolle Veranstaltung mit Dankeschön-Charakter für die vielen Sponsoren, Ehrenamtlichen und Netzwerk-Partner Wunderwerkes, ohne die unsere Arbeit nicht bestehen könnte.

Nachdem in den letzten zwei Jahren der Neujahrsempfang Corona-bedingt abgesagt werden musste, wagen wir zum bevorstehenden Jahr einen neuen Anlauf und laden hiermit herzlich ein, zu unserem **Neujahrsempfang am 28. Januar 2023 in den Räumlichkeiten der Evangelischen Kirchengemeinde Königsstele in Essen.**

Als Special Guests haben uns bereits zugesagt: Katharina Haubold (Projektreferentin für Fresh X an der CVJM-Hochschule, Kassel), Johannes Nehlsen (Geschäftsführer der Stiftung WERTESTARTER\*, Berlin) und Johannes Bigge (Komponist und Pianist, Leipzig).

Weitere Informationen sind sowohl im Büro Wunderwerkes, als auch unter [wunder-werke.de/nje](http://wunder-werke.de/nje) erhältlich. Um Anmeldung wird gebeten.



**— WUNDERWERKE HAT GEWÄHLT —**

Wunderwerke hat einen neuen Vorstand und somit auch eine neu zusammengesetzte Führungsspitze. Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins wurde im Mai mit Pfarrer Carsten Kern (Düsseldorf) ein neuer 1. Vorsitzender und mit dem Unternehmensberater Dr. Justin Schmidt (München) ein neuer Finanzvorstand gewählt. Zusammen mit dem bereits langjährigen 2. Vorsitzenden René Fleschenberg (Essen, Softwareentwickler) bilden sie nun den vertretungsberechtigten Vorstand Wunderwerkes. Ergänzt wird das Trio durch die Beisitzer Axel Boshamer (Werdohl, Regierungsbeschäftigter NRW), Hermann Kotthaus (Köln, Pfarrer i. R., ebenfalls neu gewählt) und Wunderwerkes Leitenden Referenten Martin Scott (Velbert).

Mit großem Dank verabschiedet wurde der ehemalige Finanzvorstand Jonathan Lack (Sprockhövel, Marketingspezialist). Besonders für seinen Einsatz für Entwicklungen hinsichtlich der Organisationsstruktur und der Arbeit im Vorstand, aber insbesondere für eine Professionalisierung im Bereich des Finanzmanagements gilt ihm unser Dank! „Jonny“ verlieren wir höchst ungern – der Abschluss seiner Arbeit im Vorstand aber trägt dieselbe Handschrift, wie sein ehrenamtliches Engagement, nämlich: höchst verbindlich. Denn für sechs Jahre hatte er sich selbst verpflichtet – und Wort gehalten.

Jonathan, im Namen aller, die von Deinem leidenschaftlichen Einsatz profitiert haben, danken wir dir sehr für dein Engagement bei, für und mit Wunderwerke.



Carsten Kern



Verabschiedung von Jonathan Lack

**— IMPRESSUM —**

Infobrief Wunderwerke e. V. – WERKSPPOST  
Ausgabe 35 (Dezember 2022)

Die WERKSPPOST informiert zwei Mal jährlich über die Arbeit von Wunderwerke und kann sowohl per Post als auch per E-Mail im kostenfreien Abo bezogen werden.

Wunderwerke e. V. · Donnenberger Straße 3 · 42553 Velbert  
0201 4553175 · [info@wunder-werke.de](mailto:info@wunder-werke.de) · [www.wunder-werke.de](http://www.wunder-werke.de)

[www.wunder-werke.de/podcast](http://www.wunder-werke.de/podcast) · [www.fb.me/WunderwerkeOfficial](https://www.facebook.com/WunderwerkeOfficial)  
[www.instagram.com/\\_wunderwerke\\_](https://www.instagram.com/_wunderwerke_) · [www.youtube.com/@wunderwerke](https://www.youtube.com/@wunderwerke)

**Vorstand**

Carsten Kern, René Fleschenberg, Dr. Justin Schmidt, Axel Boshamer, Hermann Kotthaus, Martin Scott

**Bankverbindung**

IBAN: DE24 3506 0190 1014 1040 18 · BIC: GENODE33333

[www.wunder-werke.de/spenden](http://www.wunder-werke.de/spenden)  
Spenden an Wunderwerke sind steuerlich absetzbar.

Gestaltung: Manuel Steinhoff ([chunkeymonkeydesign.de](http://chunkeymonkeydesign.de))

**— WOZU SIND WIR DA? —**

Schon vor der Pandemie 2020 hatte sich unsere Gemeinde vorgenommen, eine langfristige Perspektive angesichts unserer Herausforderungen zu entwickeln: Unsere Gemeinde schrumpft; Kirche wird insgesamt ein kleiner Teil der Gesellschaft; wir sind konfrontiert mit politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Krisen, zudem mit Überalterung und Fachkräftemangel.

Mit Wunderwerke haben wir beratende Hilfe für unsere Fragen entdeckt. Und durch Wunderwerke haben wir entdeckt, dass für uns die geistliche Frage die wichtigste ist: Wozu sind wir als Gemeinde da, was motiviert und leitet uns eigentlich?

Wir merken: Das ist für uns gar nicht so leicht zu beantworten. Weil wir als Kirche nicht gewöhnt sind, solche Fragen beantworten zu müssen. Aber uns wurde bewusst: Wir haben es mit Gott zu tun, wie er uns in Jesus Christus nahekommt. Egal von wo wir kommen, wie wir leben oder was uns sonst noch wichtig ist. Denn wo Jesus ist, da ist Hoffnung im Spiel – Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, dass es Heilung und Vergebung für alle gibt. Das hat ganz viel mit Bewegung, guter Gemeinschaft, Kontakt und Nähe zu tun.

Unser Kirchenrat (Gemeindevorstand), der mit Wunderwerke intensiv zusammenarbeitet, hat das vorerst so formuliert: „Als Gemeinde folgen wir Jesus, bilden seine Gemeinschaft und geben seine Botschaft weiter.“

An unseren Fragen bleiben wir, zusammen mit Wunderwerke, noch ein weiteres Jahr lang dran. Abschließend beantworten brauchen und dürfen wir das gar nicht. Aber das erste und das letzte Wort hat und ist für uns Jesus Christus. Dem Kind Gottes sind wir gemeinsam mit Wunderwerke auf der Spur.

Jan-Henry Wanink ist Pastor in der Ev.-reformierten Gemeinde Osnabrück, ein freikirchlich-landeskirchlicher Grenzgänger und Fan von Heidelbeeren.



**— SPIRIT OF WUNDERWERKE —**

Heute ist Referententreffen. Wir kommen aus Berlin, Hannover, Delmenhorst und Hanstedt, aus Velbert, Köln, Bad Honnef, Naumburg, Marburg und Wetzlar. Wir haben verschiedene berufliche Schwerpunkte und doch eint uns der Auftrag und das Herz Wunderwerkes. Wir, das sind die Referenten\*innen Wunderwerkes: Zehn unterschiedliche Persönlichkeiten, die alle eine Grundaufmerksamkeit, ein Interesse am Menschen, an Prozessen und ein Herz für Kirche mit Menschen mitbringen. Wir teilen Wissen, inspirieren, lachen und essen. Wir könnten den ganzen Tag zusammen sein und würden das genießen. Doch bei den meisten von uns ist der Terminplan voll. Somit arbeiten wir konzentrierter (als wir es vielleicht gerade in dieser Runde wollen), um die gemeinsame Zeit, die sich alle bewusst genommen haben, gut zu nutzen.

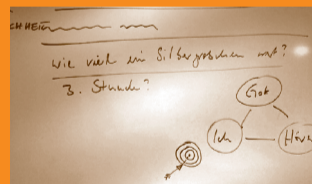
Als eine, die viele Jahre als Mediatorin und Dozentin allein gearbeitet hat, genieße ich es mit Kollegen\*innen über Projekte und Herangehensweisen im Austausch zu sein. Das Referententreffen ist schnell vergangen und das nächste Wiedersehen ist online bei unserer regelmäßigen Team-Konferenz, in kleiner Mannschaft bei einem Beratungsprozess – oder in einem halben Jahr wieder in großer Runde irgendwo in Deutschland. Ich freu mich drauf!



Maren Hoffmann-Rothe | [maren.hoffmann-rothe@wunder-werke.de](mailto:maren.hoffmann-rothe@wunder-werke.de)

**— GEHT DAS HEUTE AUCH NOCH? MITARBEITENDEN-SCHULUNG ZU „ANDACHTEN“ —**

Im Mai war ich zu einer Schulung über das Ausarbeiten und Halten von Andachten für Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Burgaltendorf in Essen eingeladen. Und erläuterte, dass eine Andacht wie ein Pfeil sei, „den man hochkonzentriert auf ein einziges Ziel abschießt, von dem nichts ablenken darf“. Hierzu passend brachte ich eine sehr große Kiste mit theologischem, pädagogischem und kreativem Material mit, betonte aber: „Das größte Potenzial für eine spannende Andacht seid ihr selbst, euer Storytelling, eure Spiele, euer Film-Einspieler, eure kreativen Aktionen ...“, und fuhr dann fort: „Nur, weil eine Andacht ‘eine Predigt in Kurz’ ist, heißt das noch nicht, man müsse diese auch nur mal eben kurz vorbereiten.“



„Andacht“ wirkt heute irgendwie antiquiert. Aber wer fragt, wo junge Menschen entscheidende Glaubensimpulse noch immer erhalten, erhält auch heute noch die Antwort, dass es die persönlichen Worte von Mitarbeitenden – die Andachten – in Gruppen und auf Freizeiten wären. Da, wo ich das, was mich unbedingt betrifft persönlich und wie einen Pfeil geschärft abschieße – da „treffe“ ich Menschen. Darum noch immer Andachten, aber das muss geübt werden, was in der Schulung in Essen im Mai dann auch intensiv getan wurde.

Martin Scott | [martin.scott@wunder-werke.de](mailto:martin.scott@wunder-werke.de)



**— GEMEINDE OHNE PASTOR\*IN – GEHT DAS? —**

Seit 2019 ist die kirchliche Gemeinschaft Hattingen ohne hauptamtliche Prediger\*in. Für die Verkündigung sorgen entweder Laien aus den eigenen Reihen oder Gastprediger\*innen wie z. B. von Wunderwerke.

Als ich zur ersten Predigt in Hattingen angefragt wurde, war mir durch die Vorbereitungsgespräche schnell klar, wie gut organisiert die Gemeinde ist. Die Aufgaben sind auf viele Schultern gut verteilt. Mir wurde von Anfang an Offenheit und Vertrauen entgegengebracht. Geholfen hat dabei sicherlich, dass ich als Referentin Wunderwerkes im Einsatz war. Dadurch, dass vor mir bereits einige Kolleg\*innen dort gepredigt haben, waren die Begegnungen von einem tollen Grundvertrauen geprägt. Die Qualität, die von Wunderwerke ausgeht, wird auch dort sehr geschätzt. Ich wiederum war mächtig beeindruckt von der Professionalität, der herzlichen Gemeinschaft und dem Engagement vieler Einzelner. Nie zuvor habe ich eine Band, bestehend aus 10 Gitarrist\*innen erlebt, die die Gemeindelieder schwungvoll begleitet. Besonders bleibt mir in Erinnerung, dass jedes Mal für mich vor dem Gottesdienst gebetet wurde. Das habe ich sehr geschätzt. Fazit: Gemeinde ohne Pastor\*in – ja, es geht: mit engagierten Menschen, Gebet und einem Dienstleister, der ab und zu unterstützt.



Christiane Walz | [christiane.walz@wunder-werke.de](mailto:christiane.walz@wunder-werke.de)